

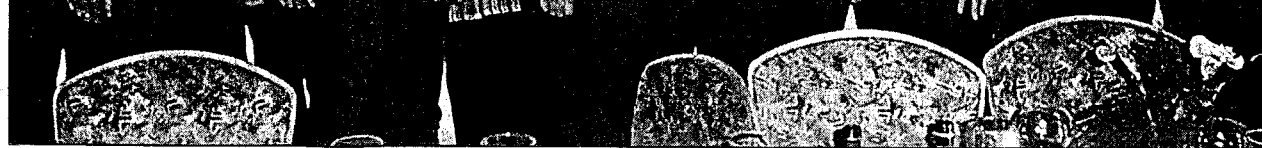
resversammlung kulinarisch bereicherten.

„Wir setzen heute die lieb gewordene Tradition fort, dass die Jahreshauptversammlung keine bloße Mitglieder-versammlung ist, sondern mit Fug und Recht als Event bezeichnet werden kann.“ Vorsitzender Günther Robl zielte damit auf den italienischen Abend, in den die Versammlung nach Berichten, zügigen Neuwahlen und Programmausblick nahtlos überging.

Dank an Gastgeber

Drei Bürgermeister verliehen der Veranstaltung kommunalpolitisches Gewicht. Neben den Mitgliedern Wilfried Neuber und Hans Eibauer erlebte auch das Stadtoberhaupt der Patenstadt Raschau, Henry Solbrig, mit Gattin einen beschwingten italienischen Abend.

Günther Robl dankte sowohl seinen Vorstandsmitgliedern als auch den Gastgebern, bei denen das Jahr über Veranstaltungen der Kunstfreunde stattgefunden hatten: der Familie Eibauer (Dietersberger Scheune), dem Alten- und Pflegeheim Oberviechtach, der Stadt Neunburg für die Überlas-



Die Vorstandschaft der Kunstfreunde leistet erfolgreiche Arbeit für Kunst und Kultur im Oberviechtacher und Schönseer Land.

Bild: lg

sung des gediegenen Schlosssaals und der Familie Gronemeier (Emil-Kemmer-Haus). Robl würdigte auch die gute Zusammenarbeit mit dem Doktor-Eisenbarth-Festspielverein, auf dessen Bühne ein sprühender Georg Ringsgwandl die zahlreichen Kabarettfreunde in seinen Bann zog.

„Er war uns gewogen, ließ das Wetter angenehm sein am 25. Juni 2003 vor der Kirche und gegenüber der schönen, vollen Tribüne“, schrieb Ringsgwandl bei seinem Auftritt während der Oberviechtacher Festspielwoche ins Gästebuch der Kunstfreunde. Ganz bescheiden gab sich Peter Nüesch: „Liebe Freunde der Kunst, dass Ihr mich für Kunst haltet, ehrt mich!“ Und der renommierte Dichter Volker Braun meinte erstaunt: „Ein großer Kreis in der kleinen Gemeinde - dafür ist den Freunden der Kunst herzlich zu danken!“

Nicht ohne unterhaltsame Würze präsentierte Maria Baumann ihren Kassenbericht: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, zitierte sie Karl Valentin und nannte den stattlichen Betrag von 9019 Euro, der „in Kunst und Kultur investiert wurde“. „Kein Beleg und kein Cent haben gefehlt“, lobte Josef Schwarz die Kassenführung, die er zusammen mit Christian Schönberger überprüft hatte.

Für Stadt und Altlandkreis

„Wenn über 100 Leute anwesend sind, dann kann es nur eine Versammlung der Freunde der Kunst sein“, würdigte Bürgermeister Wilfried Neuber in seinem Grußwort den hervorragenden Besuch. Lobende Worte hatte er aber auch für das zurückliegende Programm parat, das er zu den

„herausragenden Veranstaltungen in Oberviechtach und im Altlandkreis“ zählte. Neuber dankte der Vorstandschaft, deren Neuwahler anschließend leitete.

Neu wurde Roman Sorgenfrei aus Neunburg vorm Wald in die Vorstandschaft aufgenommen. Er folgt Dr. Stefan Beer nach, der nicht mehr kandidierte und dem Günther Robl für seine Arbeit dankte. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden alle in ihren Ämtern bestätigt:

Erster Vorsitzender Günther Robl, zweiter Vorsitzender, Horst R. Bittner, Schatzmeisterin Maria Baumann, und Schriftführerin Anne Gierlach, Beisitzer sind Uschi Baumer, Dr. Ellen Deuber-Schuler, Helene Kopp, Monika Krauß, Ortrud Sperl und Georg Lang. Josef Schwarz und Christian Schönberger bleiben Kassenprüfer.

Frescomalerei und Lieder

Kirchner stellte aus – Chansons von Antonella Grandini

Oberviechtach. (lg) Als Reminiszenz an die itlanienische Frescomalerei werden die Arbeiten von Karsten Kirchner gewürdigt. Anlässlich der Jahresversammlung der Freunde der Kunst und des angeschlossenen italienischen Abends stellte der Maler aus Kager bei Tiefenbach im Emil-Kemmer-Haus aus.

Blumenmotive, Amphoren, italienische Landschaften prägen die pastellfarbenen, in warmen Erdtönen gemalten Bilder von Karsten Kirchner, der sich vor einigen Jahren in den idyllischen Bauernhof von Kager zurückgezogen hat. Seine Wahlheimat Oberpfalz nahe der tschechischen Grenze bietet ihm die Basis für sein

künstlerische Schaffen. Kirchner ist bundesweit auf Ausstellungen und in Galerien präsent.

Ohne die Sängerin Antonella Grandini mit ihren temperamentvoll vortragenen italienischen Liedern und Chansons wäre die Veranstaltung kein italienischer Abend gewesen. Unter der Begleitung von Karl-Heinz Kühl bot sie wunderbare Liedvorträge, unter anderem von Paolo Ponti, mal schwungvoll, mal besinnlich und melancholisch.

Die Gäste der Jahresversammlung konnten sich unterhalten und ein anderes „Kunstwerk“, nämlich das italienische Buffet, genießen.



Antonella Grandini beim italienischen Abend der Kunstfreunde.

Bild: lg